

INTERNET

INTERNET KOMPAKT

FACEBOOK

Zuckerberg spendet 500 Millionen Dollar

Der Facebook-Vorstandsvorsitzende Mark Zuckerberg spendet Aktien im Wert von fast 500 Millionen Dollar (380 Millionen Euro). Die Spende geht an eine Stiftung im Silicon Valley und soll für Gesundheit und Bildung eingesetzt werden. Die Spende ist die bisher größte des 28-jährigen Zuckerberg.

WIRTSCHAFT

Freenet übernimmt Apple-Händler Gravis

Der Mobilfunkanbieter Freenet übernimmt den Apple-Händler Gravis und erweitert damit sein Produktportfolio. Die Transaktion solle Anfang 2013 vollzogen werden, teilte Freenet jetzt mit. Die beiden deutschen Unternehmen arbeiten seit Oktober 2011 zusammen und haben Stillschweigen über den Kaufpreis vereinbart. Free-

net steigt durch den Zukauf zum größten Anbieter von Apple-Geräten wie dem iPhone und iPad in Deutschland auf und sichert sich eine Handelskette mit derzeit 28 Verkaufsstellen. Freenet will zeitnah Apple-Produkte in den mehr als 300 eigenen Shops verkaufen.

NETZWERK

Twitter erlaubt Archiv-Download

Der Online-Dienst Twitter gibt Nutzern künftig die Möglichkeit, alle ihre Kurzmitteilungen herunterzuladen. Die Funktion werde schrittweise weltweit freigeschaltet, kündigte das Unternehmen am Mittwoch an. Heruntergeladene Tweets könne man nach Monaten betrachten und auch durchsuchen.

Folgen Sie **Stefanie Enge** auf Twitter

twitter.com/wk_enge



LESERBRIEFE

Andere Mittel

Zu: „Grüne fordern schärferes Waffenrecht“
Es war zu erwarten, dass die Grünen nach dem Amok-Lauf in den USA auch für Deutschland ein schärferes Waffenrecht fordern. Nun beginnt hier wieder einmal die Debatte um den Waffenbesitz – wobei voraussichtlich das eigentliche Problem erneut ausgespart wird: illegaler Waffenbesitz. Als Schütze bin ich vielfach überprüft, gehe einem interessanten Hobby nach, treffe dabei auf angenehme Leute, nehme an Wettkämpfen teil – und habe nicht vor, Straftaten zu begehen. So genannte Amok-Taten sind letztlich auch nicht an ein bestimmtes Tatwerkzeug gebunden. Wer, aus welchem Grund auch immer, den großen Abgang sucht, wird sich auch anderer Mittel bedienen.

M. Mutke

Staatsmobbing?

Zu: Gérard Depardieu
Die Staaten sind aus ihrer eigenen Kontrolle geraten. Der Kleinbürger weiß das schon lange. Der dem Mitbürger verbundene Intellektuelle oder Künstler weiß es auch. Der Reiche spürt es ebenso. Nun trifft es Alle – immer mehr. Ich schlage deshalb vor, wir nennen den Vorgang in unseren Staaten Depardieumus. Alle wissen dann, dass unsere „Fürsten“ wieder zugeschlagen haben und ihrer Opfer höhnen. Auf vielfältige Weise, gegängelt, „verfolgt“ und noch schlimmer degradiert zu Zahlungsmaschinen. Ich frage mich, ob hier nicht der Tatbestand des Staatsmobbing herrscht? Sind wir uns doch sicher, trotz mittlerweile vielfacher Kritik – sie lernen nichts – sie herrschen weiter!

Matthias Rudolph

DAS WIRD GESUCHT

Suchanfragen bei Google zeigen, worüber Menschen nachdenken und welche Themen sie beschäftigen. Hier sind die Top Ten der Google-Suchbegriffe, deren Häufigkeit in Deutschland am Mittwoch am schnellsten gewachsen ist.

1. Peter Struck
2. Rezept Feuerzangenbowle
3. Weihnachten
4. Gerard Depardieu
5. Landtagswahl Niedersachsen
6. Sendungsverfolgung
7. Wiedeking
8. Weltuntergang
9. NRA
10. Heidi Klum

DER MOBILE VIDEO-TIPP



Im Interview mit Team I2 der Axel Springer Akademie berichtet Marc Jungnickel, Leiter Web-TV aktuell bei Bild.de, über die Bedeutung von Bewegtbild in Online-Journalismus.

http://bit.ly/T5a3RI



PHOTOCIRCLE | BRETT ENGER

Mit Fotos helfen

Jedes auf Photocircle.net gekaufte Motiv unterstützt ein Hilfsprojekt in der Nähe des Aufnahmeorts

- Trotz des hohen Spendenanteils ist der Dienst nicht teurer als andere Anbieter

STEFANIE ENGE

Ein tolles Bild auf Leinwand gezogen über das Sofa hängen – das ist in vielen Wohnzimmern schon eine gern genutzte Dekoration. Im Internet gibt es viele Anbieter, die sich mit dem Drucken von Bildern in großen Formaten und Poster auskennen. Doch einer sticht mit seinem Konzept aus der Masse heraus: Photocircle.net ist eine Plattform, auf der man neben seinen eigenen Fotos auch hochwertige Fotokunst von renommierten sowie talentierten Fotografen kaufen kann. Das besondere daran ist: „Ein Teil des Erlöses fließt jeweils in soziale Projekte in der Region, in der das jeweilige Foto ge-

macht wurde.“, so Thomas Heinrich, Geschäftsführer und Gründer von Photocircle. „Wir wollen das Motiv am Erfolg der Bilder beteiligen. Trotz des teilweise recht hohen Spendenanteils sind wir nicht teurer als herkömmliche Fotoplattformen. Möglich wird dies, da sowohl wir als auch unsere Fotografen auf einen Teil ihrer Marge verzichten.“ Photocircle schließt damit den entstehenden Kreis zwischen Fotografen, Käufern und den Menschen auf den Motiven. Als Käufer sucht man sich auf Photocircle einfach ein Bild aus, das man gern zu Hause haben möchte. Danach bekommt man Hilfsprojekte vorgeschlagen, die sich im Umkreis des Aufnahmeorts befinden. Aus diesen wählt man eins aus, das man mit seinem Kauf unterstützen möchte.

Die Idee von Photocircle kam Thomas Heinrich nach seiner letzten längeren Reise durch Laos und Kambodscha. „Als Fotograf möchte man ja immer möglichst authenti-

sche Bilder machen und besondere Momente festhalten. Man fotografiert Menschen in ihrem Alltag oft auch ohne deren Kenntnis. Mir war dabei oft nicht ganz wohl. Dieses unguete Gefühl verstärkt sich, wenn man für seine Bilder Lob oder sogar Geld bekommt.“ Da dachte er sich, dass doch am Ende alle Akteure von einer schönen Aufnahme profitieren sollten. Bisher war es so, dass der Fotograf Anerkennung und eine Entlohnung bekommt, der Galerist auch einen Teil behält und der Käufer im Gegenzug ein schönes Kunstwerk aufhängen kann. „Nur das Motiv, das unsere Bilder eigentlich einzigartig macht,



SO GEHT'S

In diesem Video wird die Idee hinter Photocircle noch einmal anschaulich erklärt – und zwar in genau 80 Sekunden: <http://bit.ly/RDNzqV>

„The Next Generation“ – Fotograf Brett Elmer hielt das Motiv der Ziegenhirten in China fest

enorm.“, erzählt Heinrich. Sogar aus dem Ausland bestellen schon viele Menschen ihre Bilder für die heimische Wohnung bei Photocircle. Im Moment wird das

ganze Projekt von nur vier Mitarbeitern gestemmt. Prinzipiell könnte jeder als Fotograf bei Photocircle mitmachen. „Wir haben allerdings eine Bildredaktion, die eine strenge Qualitätskontrolle durchführt. Daher nehmen wir nur einen Bruchteil der Bilder an, auch wenn uns eine Ablehnung sehr schwer fällt, da wir davon ausgehen, dass Fotografen mit ihren Bildern helfen möchten.“, so Gründer Thomas Heinrich.

Die Projekte, die durch Photocircle unterstützt werden, sind sehr vielseitig. Das Angebot reicht von einer Patenschaft für einen Orang-Utan-Waisen über die Bekämpfung der Hungersnot in Somalia bis hin zu „Hope Cape Town“, einem Projekt, das in Südafrika Resistenztests und neue Medikamente für HIV-positive Babys und Kinder finanziert. Thomas Heinrich hat mit Photocircle.net noch viel vor: „Wir wollen mit unserer Arbeit den gesamten Fotomarkt gerechter gestalten. Von daher sind wir guter Dinge, dass wir unsere Ziele langfristig auch erreichen können. Natürlich geht das nur mit viel Arbeit, Durchhaltevermögen und wohl auch ein wenig Glück.“

Mehr auf: www.photocircle.net

Vom Bauchgefühl und Instinkt

Bei Photocircle wird für einen guten Zweck fotografiert

Der Fotograf Jakob Berr ist auf Photocircle bereits sehr erfolgreich. Im Interview mit Stefanie Enge erzählt er, was ihm das Projekt bedeutet.

DIE WELT: Was macht die Plattform für Sie aus?

JAKOB BERR: Das Konzept von Photocircle ist eine grandiose Idee, da es endlich den Kreis zwischen Fotograf, Betrachter und fotografierten Personen schließt. Viel zu oft haben die Menschen, die auf Bildern abgebildet sind, keinen oder nur wenig Nutzen von der entstandenen Arbeit. Photocircle bietet eine einfache und bequeme Möglichkeit für Fotografen und Sammler, den Menschen in den Bildern etwas zurückzugeben.

Seit wann sind Sie dabei?

Von erster Stunde an. Gianna Behrendt aus dem Photocircle-Team hat mich kontaktiert, bevor die Website online ging, und mir das Konzept von Photocircle erklärt. Ich war von Anfang an von der Idee begeistert. Seitdem habe ich bereits einige Bilder verkauft. Das Team von Photocircle arbeitet konsequent daran, die Seite bekannt zu machen – das zahlt sich aus.



Feingewebte Netze an Bambusstangen: Fischer in Bangladesh

Kann man als Fotograf davon leben?

Als professioneller Fotograf in der digitalen Welt wird es immer schwieriger, sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Gleichzeitig erschließen sich aber neue Märkte, die es in der Form vorher nicht gab. Der Schlüssel liegt darin, sich so viele Einnahmequellen wie nur irgend möglich zu erschließen. Ich arbeite sowohl für Großkunden wie die Süddeutsche Zeitung, die London Times oder den Corriere della Sera, als auch für kleinere und Privatkunden. Photocircle ist eine von mehreren Einnahmequellen, und ich gehe davon

aus, dass die Einnahmen daraus mit zunehmendem Bekanntheitsgrad der Seite steigen.

Haben Sie selbst schon von anderen Fotografen ein Bild über Photocircle gekauft?

Ja, ich besitze das Bild „Yangee“ von Stephan Opitz. Es ist ein wunderbares Bild mit einer unglaublich traumhaften Atmosphäre, und es hängt bei mir an einer sehr prominenten Stelle.

Ihre Bilder sind sehr emotional – unter welchen Bedingungen entstehen diese Motive?

Das ist sehr unterschiedlich. Ich bin kein großer Freund der konzeptionellen Fotografie. Wenn ich an Projekten arbeite, stelle ich mir natürlich gewisse Fragen, die ich in meinen Bildern zu beantworten versuche. Aber innerhalb dieses Rahmens zählt dann allein der Instinkt. Ich glaube, dass das Bauchgefühl beim Fotografieren oft schneller reagiert als der Verstand. Man spürt es, wenn plötzlich alles perfekt zusammenspielt und der Moment passt, auch wenn man es sich in dem Augenblick nicht erklären kann. Auf diese Intuition verlass ich mich beim Arbeiten viel mehr als auf meinen Kopf.

ANZEIGE

Frohe Weihnachten wünscht

Deutschlands meistgehörter Radiosender mit 1,324 Millionen Hörern in der Stunde

* im 2012 Radio II, durchschnittliche Sendestunde von Montag bis Freitag, 6–18 Uhr